

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Frauenkloster Lichtenthal

Bauer, Benedikt

Baden-Baden, 1896

Schluß

urn:nbn:de:bsz:31-32082

Schluß.

Hiermit schließen wir die Geschichte von Riehtenthal und seinen Heiligtümern und rufen: „Gruß zum letzten Mal!“ — „Hic angelus mihi placet.“ Teures Fleckchen Erde! Ueber 650 Jahre hat der Allgütige seine schirmende Hand über dich gehalten und der Himmel unzählige Gnaden dir gespendet. Zu einer hl. Opferstätte bist du geworden, wo täglich aus reinen Jungfrauenherzen des Allerhöchsten Preis gen Himmel steigt, und von der Segen und Gnade ausströmt über die Bewohner des lichten Thales. Kennen gelernt haben wir Deine Geschichte, aber auch verehren und lieben gelernt deine edeln, frommen Bewohnerinnen. Mögest du fort dauern, lichtverbreitend und segenspendend bis in die fernsten Jahrhunderte, stets getreu deiner Losung: „Ich lasse den Königen ihre Königreiche, den Reichen ihre Schätze und der Welt ihre Freuden; mir ist Christus mein Königreich, mein Reichthum, meine Freude, mein Frieden, mein Alles!“ — Lebe wohl!

Kloster in dem lichten Thal,
Edler Frauen heilig Mal!
Nimm mich auf in Deine Hallen,
Wo die Himmelsbräute wallen!

In dem Kirchlein, schwach erhellet,
Ist's, man scheide aus der Welt;
Heil'genbilder, Engelsstimmen,
Herzen, die von Andacht glimmen.

Grabessteine, fromm geweiht,
Drauf Gestalten fernor Zeit,
Welche mit gefalt'nen Händen
Ihren Blick zum Himmel wenden.

Nur ein Kreuz auf jedem Grab
Und die letzte Liebesgab',
Eine welke Blumenkrone —
Schöner wird sie dort zum Lohne.

Da des Berges grüne Wand,
Hier der Toten stilles Land,
Und des nahen Waldes Schauer
Und der Nachtigallen Trauer!

In dem Kirchlein der Gesang
Zu der Orgel hehrem Klang,
Engel, die hernieder steigen
Und den Weg zum Himmel zeigen.

Ach! ins Weltgewühl zurück
Rehr' ich nun mit feuchtem Blick:
Retten werd' ich wieder finden,
Die mich an die Erde binden.

Aloys Schreiber,
(Vater der Abtiffin Aloysia).